



„Volunteers 2011“: Jetzt bewerben!

Titelstory

Sie haben das weltweit positive Image der FIFA WM 2006 entscheidend mitgeprägt: die 15 000 Volunteers, die vor und während des „Sommermärchens“ stets freundlich und serviceorientiert den Fans, Offiziellen, Teams und Medienvertretern hilfreich zur Seite standen. Mit dem Länderspiel der Frauen-Nationalmannschaft am 29. Oktober in Augsburg gegen die USA startete das Organisationskomitee der FIFA Frauen-WM 2011 die Bewerbungsphase für die freiwilligen Helfer bei der ersten FIFA Frauen-Weltmeisterschaft in Deutschland. Und auch wenn wir in Schleswig-Holstein keinen Spielort bei der WM stellen, so kann natürlich jede und jeder Interessierte seine Bewerbung für einen der neun Standorte abgeben – seien Sie ein Teil der Weltmeisterschaft!

„Ohne die freiwilligen Helfer könnte man die vielen Anforderungen, die eine Frauen-WM mit sich bringt, überhaupt nicht meistern. Die Volunteer-Bewegung 2006 war

phantastisch, und ich bin sicher, dass viele Menschen aller gesellschaftlichen Gruppierungen wieder dabei sein möchten, um auch die Frauen-WM 2011 zu einem Riesenerfolg werden zu lassen. Schließlich sind es vor allem die Volunteers, die durch den direkten Kontakt mit allen Besuchern zur herzlichen, heiteren, familiären und weltoffenen Atmosphäre der Frauen-WM beitragen werden. Sie sind unbezahlt, aber unbezahlbar“, sagt Steffi Jones.

Je Spielort werden rund 400 freiwillige Helfer benötigt, insgesamt plant das OK den Einsatz von 4000 Volunteers. Dabei geht es um zwölf Einsatzgebiete: Akkreditierung, Gästeservice, Hospitality, IT-Telekommunikation, Logistik, Marketing, Medien & Kommunikation, Protokoll, Ticketing, Transport und Verkehr, Turnierorganisation sowie Volunteer-Management.

Schirmherr der Volunteer-Bewegung ist neben OK-Präsidentin Steffi Jones der Schauspieler Joachim „Blacky“ Fuchsberger, der auch Mitglied des Kuratoriums der FIFA Frauen-WM 2011 ist.

„Ich persönlich finde es sensationell, wie sich durch das Volunteer-Programm das große gesellschaftliche Engagement in ein konkretes Sportereignis niederschlägt. Das Schöne ist, dass sich wirklich jeder einbringen kann – von Jung bis Alt, vom Pfarrer über den Universitäts-Professor bis zur Hausfrau und Mutter. Vom Azubi bis hin zum Geschäftsführer, der sich für die WM eine Auszeit nimmt. Besonders gespannt bin ich auch, wie viele Bewerbungen aus dem Ausland eingehen werden. Das Volunteer-Programm belegt, dass die WM ein großes

Gemeinschaftswerk ist“, erklärt Fuchsberger.

Bewerber finden das Anmeldeformular ab sofort auf der offiziellen Internetseite FIFA.com/deutschland2011. Kandidaten müssen das 18. Lebensjahr vollendet haben, sollten über gute Deutschkenntnisse und Grundkenntnisse in Englisch verfügen.

In der ersten Bewerbungsphase werden auch die Volunteers für die FIFA U 20-Frauen-WM gesucht, die vom 13. Juli bis zum 1. August 2010 in Augsburg, Bielefeld, Bochum und Dresden ausgetragen wird.



Seien Sie hautnah bei der WM 2011 dabei – als Volunteer in einem der neun Stadien. Foto: Kunz

Herbstbeirat tagte in Salzau

„Ich freue mich über eine sehr konstruktive und ergiebige Beiratssitzung“, sagte SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer nach dem Herbstbeirat in Salzau. Am vergangenen Samstag (14.11.) hatten sich der Vorstand des SHFV, die 14 Kreisvorsitzenden, Ehrenmitglieder sowie jeweils ein Vertreter des Sportgerichts und des Ältestenrat eingefunden, um traditionell die aktuellen politischen Themen im Bereich des SHFV zu erörtern und zu diskutieren. Darüber hinaus hatten die stimmberechtigten Beiratsmitglieder über insgesamt 25 Anträge zu Satzungsänderungen o.ä. zu entscheiden (alle Beschlüsse sind einzusehen auf www.shfv-kiel.de unter Satzung/Ordnung).

„Wir hatten eine sehr umfangreiche Tagesordnung zu

bewältigen“, so Meyer. Dies sei aber aufgrund der vielen aktuellen Themen unumgänglich gewesen. „Wir möchten natürlich, dass die wichtigsten Entscheidungs-

träger im SHFV über alle Vorgänge informiert sind und entsprechend an deren Planung mitwirken.“ Im Mittelpunkt der Sitzung standen vor allem die aktu-

ellen Sanierungsmaßnahmen der Sportschule Malente. Hier werden aus Mitteln des Konjunkturpaketes II energetische Maßnahmen im Hauptgebäude durchgeführt und die Errichtung einer Solaranlage auf dem Haupthaus ermöglicht. Darüber hinaus wurde in Salzau auch der neue DFB-Stützpunktordinator Björn Rädels vorgestellt, der anschließend der Sitzung bis zum Ende beiwohnte, um sich auf den neuesten Wissensstand zu bringen.

Gute Nachrichten gab es beim Herbstbeirat vor allem für die Kreise – so konnte die Ergebnismeldequalität im DFBnet in der Saison 2008/09 ein weiteres Mal gesteigert werden, was den Kreisen entsprechende Zusatzeinnahmen beschert wird. TK



Die Teilnehmer des Herbstbeirates in Salzau.

Foto: Lufft

DFB-Mobil: Teamer-Schulung zum Hallentraining

Weil das DFB-Mobil auch im Winter die Vereine für eine abwechslungsreiche, dreistündige Veranstaltung besuchen soll, wurde seitens des DFB ein zusätzliches Hallen-Demotraining entwickelt und vor kurzem jeweils drei Vertretern der einzelnen Landesverbände vorgestellt.

Damit aber auch alle 12 DFB-Mobil-Teamer des SHFV dieses in den kommenden Monaten durchführen können, traf man

sich kürzlich in Wasbek zu einer weiteren internen Schulung.

Zunächst stellte Teamer Niels Scheer seinen Kollegen das Trainingsprogramm mittels einer kurzen Präsentation theoretisch vor, bevor es direkt im Anschluss an die praktische Umsetzung ging.

Mit der F-Jugend des SV Wasbek, von der 15 Spieler teilnahmen, und die ihre Halle dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hatte,

wurde der Ablauf der beiden Trainingsvarianten, mit und ohne Langbänke, einmal komplett durchgespielt. Dabei bestand für jeden Teamer die Möglichkeit seine eigenen Ideen, insbesondere bei der Gestaltung des Aufwärmprogramms, einzubringen und auszuprobieren.

„Ich denke, wir sind bestens vorbereitet für die kommende Winterzeit, um auch weiterhin den Vereinen dieses tolle und kostenlose Angebot zu Gute kom-

men zu lassen. Insbesondere die Tatsache, dass das Training selbst in einer kleinen Halle von 15 x 27 m durchführbar ist, könnte für die Vereine von Interesse sein“, stellte Koordinator Fabian Thiesen am Ende der Schulung zufrieden fest.

Was zu tun ist, um das Mobil in den Verein zu bekommen, und weitere Hinweise zum Projekt erfährt man auf der SHFV-Homepage (www.shfv-kiel.de) unter der Rubrik „DFB-Mobil“.

FT

Die SHFV-Passstelle informiert

Mit der Einführung der Elektronischen Postfächer ist es möglich, Passanforderungen über das E-Postfach zu stellen.

Wenn Verein A eine Passanforderung aus seinem E-Postfach an das E-Postfach von Verein B sendet und die Passstelle in „cc“ setzt, so wird damit die 14-Tagesfrist gestartet und der/die Spieler/in kann nach 14 Tagen freigegeben werden, sollte der Verein B den Pass nicht an den Verein A oder die Passstelle des SHFV gesendet haben.

Nähere Auskünfte erhalten Sie auf der Passstelle des SHFV unter j.kaack@shfv-kiel.de oder 0431 / 6486-160.



Die SHFV-Teamer schauen sich interessiert das Hallen-Demotraining unter Leitung ihres Kollegen Niels Scheer an.

AUS DER VERBANDSARBEIT – PROJEKTE

Projektarbeit für die Zukunft

„Schon heute an das Morgen denken“ ist das zentrale Credo jeder Projektarbeit, insbesondere, wenn die Gremien schon in ihrem Namen die Zukunftsgestaltung als prägende Aufgabe postulieren. Beispiel gefällig? Projektgruppe Zukunftsentwicklung, AG Jugend Zukunft oder SPORA 2012.

Für den Schleswig-Holsteinischen Fußballverband ist es dabei wichtig, dass in seinen Projektgremien nicht nur in visionärer Theorie gedacht wird, sondern vielmehr in einem ständigen Abwägungsprozess zwischen der momentanen Ist-Situation und der mittelfristigen Idealgestaltung wichtige Impulsideen erarbeitet werden. Diese Strategie einer basisnahen praxistauglichen Ideenschmiede funktioniert im SHFV deswegen so gut, weil unter enger Einbindung aller Kreise und der Vereine ein steter, direkter Beteiligungsprozess gewährleistet ist, wie z. B. im Rahmen der Arbeit der Projektgruppe Zukunftsentwicklung (PZE). Sie behandelt dabei Themen, die für den Verband mittelfristig von entscheidender Bedeutung sind, wie z. B. Schiedsrichtergewinnung- und -erhaltung, Vereinfachung und Verschlankung von Satzungsstrukturen, Vereins-serviceangebote, um nur einige Beispiele zu nennen. Dabei fungiert die PZE als reiner Vordenker, leitet ihre Entwürfe und Anregungen zunächst an die 14 Kreisarbeitsgruppen weiter, welche in jedem Fußballkreis existent sind. Da sowohl in der PZE selbst, als auch in den jeweiligen Kreisarbeitsgruppen mehrheitlich Vereins-



Ganz Schleswig-Holstein kann sich wieder auf die WM-Trophy-Tour freuen, wie schon 2006 in Travemünde, als neben vielen Kindern auch Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (li.) den Original-WM-Pokal sehen wollte.

Foto: Jürgensen

vertreter beheimatet sind, ist gewährleistet, dass vom Setzen einer Idee bis zur konkreten Ausgestaltung in der Umsetzung keine basisfernen Lösungen entwickelt werden.

Welche Bedeutung mittlerweile die Projektarbeit im SHFV gewonnen hat, wird momentan anschaulich demonstriert im Bereich des Wettbewerbs TEAM 2011. Eine auf Landesebene installierte Landeslenkungsgruppe hat seit Beginn des Wettbewerbs im Juli diesen Jahres als Bindeglied zum Deutschen Fußball-Bund konzeptionelle Vorüberlegungen getätigt, wie die Kampagne TEAM 2011 zielführend und praxistauglich in allen Kreisen des SHFV möglichst viele Vereine erreichen kann. Mittlerweile sind in jedem Kreis entsprechende Kreisteam unterwegs, die als direkte Ansprechpartner für ihre Vereine wichtige Hilfestellungen zur aktiven Teilnahme an besagter Kampagne liefern können. In steter Abstimmung zwischen den Mitgliedern dieser Kreis-

teams und der Landeslenkungsgruppe erfolgt nun ein permanenter Entwicklungsprozess, um kurzfristig Nachjustierungen zu ermöglichen und wichtige Ideen für die kommenden ein- einhalb Jahre zu setzen. Der Erfolg eines derartigen Vorgehens wird schon heute daran deutlich, dass binnen vier Monaten mehr als 30 Prozent aller Vereine im Schleswig-Holsteinischen Fußballverband sich zur Teilnahme am Teamwettbewerb 2011 entschieden haben, um damit im Land zwischen den Meeren ein Zeichen zu setzen, dass Frauen- und Mädchenfußball ein wichtiges Zukunftspotential darstellt und man insofern gern ein aktiver Teil der Frauen-WM 2011 sein möchte. Darüber hinaus ist es der Initiative der Landeslenkungsgruppe zum Teamwettbewerb 2011 zu verdanken, dass im WM-Jahr 2011 selbst erneut eine WM-Trophy-Tour in einzigartiger Atmosphäre in ganz Deutschland durchgeführt wird und auch Station in Schleswig-Hol-

stein macht. Selbstredend werden dabei Gedanken an die damalige Veranstaltung in der Lübecker Marienkirche sowie am Folgetag am Strand von Travemünde wachgerufen, wo mehr als 20.000 Besucher der WM-Trophy Tribut zollten. Das Projektteam, sowohl auf Landesebene, vor allem aber auch die Mitglieder in den Kreisgruppen, freuen sich schon heute darauf, einen weiteren Meilenstein für die Vereine, aber insbesondere für den Frauen- und Mädchenfußball in Schleswig-Holstein setzen zu können.

Ein weiterer positiver Effekt von nachhaltiger Projektarbeit ist das Gewinnen ehrenamtlicher Mitarbeiter, da es heute wichtiger als je zuvor ist, ehrenamtlich Tätigen von Beginn an vermitteln zu können, welche konkreten Mitgestaltungsmöglichkeiten in ihrer Arbeit begründet liegen, welche Aufgaben sie dabei konkret wahrzunehmen haben und über welchen Zeitraum hier ihre Mithilfe vorgesehen ist. Klare, überschaubare, zeitliche Einbindung, mit expliziter Benennung des Aufgabenfeldes und echte gestalterische Möglichkeiten sind wichtige Erfolgsgaranten für eine verbandspolitisch notwendige, ehrenamtliche Gewinnungsarbeit.

Die aufgezeigten Aspekte sind nur einzelne Beispiele, an denen deutlich wird, warum es für einen Sportverband mit mehr als 150.000 Mitgliedern wichtig ist, durch stringente Projektarbeit schon heute an das Morgen zu denken.

JÖRN FELCHNER
GESCHÄFTSFÜHRER SHFV
UND MITGLIED DER PZE

Trainieren wie die Profis – Trainingslager in Malente!

Der SHFV bietet seinen Vereinen erstmalig die exklusive Möglichkeit, ein Trainingslager zur Vorbereitung auf die Rückrunde in der Verbandssportschule Malente zu absolvieren.

Die Verbandssportschule Malente steht mit seinen Sportanlagen (Kunstrasen, Rasenplatz, Kunstrasen in der Halle, Mini-Spielfeld, Laufbahn), der Betreuung und dem Service und letztlich seiner einmaligen ruhigen Lage für professionelle und optimale Bedingungen für ein erfolgreiches Trainingslager. Der SHFV bietet Trainingslager in folgenden Zeiträumen und zu entspre-

chenden Konditionen an:

Zeitraum:

28.-30.12.2009 und
04.-06.01.2010

Leistungen SHFV: 2 Übernachtungen, sportlergerechte Vollpension (reichhaltiges Frühstücksbuffet, Mittagessen, Abendessen), Nutzung Seminarräume, Nutzung aller Sportanlagen und Sauna
Preis pro Person: 70,- € Jugendlicher / 100,- € Erwachsener (ab 20 Personen individuelle Preisabsprache möglich)

Anreise: bis 14 Uhr der jeweiligen Anreisetage

Abreise: bis 16 Uhr der jeweiligen Abreisetage

Anmeldungen bis spätes-



Trainieren wie einst die Nationalspieler: Die Sportschule Malente bietet mit Rasen, Kunstrasen und Halle auch im Winter optimale Trainingsbedingungen.
Foto: getty

tens zum 18. Dezember und Rückfragen bitte an die SHFV-Verbandssportschule, Klaus Jaspersen 04523-3335

oder info@shfv-malente.de, richten. Der SHFV wünscht ein erfolgreiches Trainingslager!

ML

Arbeitstagung der Kreisbeauftragten „SH kickt fair“

„Es ist überaus beachtenswert, mit welchem Engagement unsere Mitstreiter in den Fußballkreisen die Maßnahmen des Projektes „Schleswig-Holstein kickt fair“ und auch eigene Projektideen umsetzen“, zeigte sich Eddy Münch, Beauftragter für sozialpolitische Belange im Vorstand des SHFV, höchst zufrieden im Anschluss an die jährliche Arbeitstagung der Projektbeauftragten der Fußballkreise.

„Auch im dritten Jahr sind die gemeinsam festgelegten Projektinhalte in fast allen

der 14 Fußballkreise sehr erfolgreich bearbeitet worden“, so Münch weiter.

Neben der Vorstellung des Projektstatus und den Besonderheiten und Problemlagen in den einzelnen Kreisen ging es auch bei der diesjährigen Sitzung am 04. November im Haus des Sports in Kiel um die gemeinsame Ausgestaltung der Aufgabenbereiche des kommenden Jahres. Angeregt diskutierten die Teilnehmer u. a. über die Durchführung und Modi von Fair-Play-Turnieren in den Fußballkreisen, die Organisation von Kurzschulungen zum

Thema „Mannschaftsführung und Gewaltprävention im Jugendfußball“, den Sparda-Bank Integrations-Cup 2009/10 und das SHFV-Integrationskonzept sowie Maßnahmen aktiver Konfliktklärung. Aufgaben

aus diesen Bereichen werden auch im kommenden Jahr wieder die Grundlage für den Bonuspunktekatalog „SH kickt fair 2010“ bilden. Weiterer Schwerpunkt der Sitzung war natürlich auch der Fall

gewalttätiger Ausschreitungen beim Spiel zwischen Bergenhäuser und Schleswig IF II und deren erfolgreiche Aufarbeitung durch den Fußballkreis Schleswig und den SHFV.

TC

Steckbrief

Falko Götsche (FK Kiel)

Funktion: 2. Vorsitzender

ehrenamtlich tätig seit: 1992

Verein: TSG Conc. Schönkirchen

Wohnort: Brodersdorf

Alter: 47

Familienstand: verheiratet

Beruf: Diplom-Kaufmann

Größtes sportliches Ereignis: WM-Spiel 2006: Deutschland-Polen

Hobbys: Familie, Freunde, Sport

Lebensmotto: Carpe Diem!

Lieblingsurlaubziel: Überall dort, wo die Sonne scheint und es warm ist.

Welche 3 Dinge würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen:

Familie, Laptop, Sonnencreme

Lieblingsverein: FC Schalke 04

Sportliche Vorbilder: Steffi Graf

Welches Spiel zuletzt live gesehen: VfB Schuby - MTV Tellingstedt (als SRA)

Was würdest du nur für 1 Million Euro machen (und sonst niemals): GZSZ oder ähnliche Soaps anschauen

Meistertipp Kreisliga: Suchsdorfer SV

Wünsche für 09/10: Schalke 04 wird Meister, keine Spielausfälle in Kiel...;-)



F. Götsche



Konstruktive Diskussionen bei der Arbeitstagung der Projektbeauftragten „SH kickt fair“

Entwicklung eines VEAB-Aufgabenprofils



Die neue Kreisehrensamtsbeauftragte Ulrike Harder lud am vergangenen Montag erstmals die Vereinsehrensamtsbeauftragten (VEAB) des Fußballkreises zu einer Arbeitstagung nach Büdelsdorf ein und 20 Vereinsvertreter folgten der Einladung. Die Teilnehmer entwickelten im Rahmen eines durch den Landesehrensamtsbeauftrag-

20 neue Stadionjacken



In neuen Stadionjacken präsentieren sich ab sofort die Vorstands-, Jugendausschuss- und Mädchenausschussmitglieder des Fußballkreises Ostholstein. Zwanzig dieser Funktionsjacken sponserte Jochen Klupp von der Allianz Generalvertretung in Oldenburg in Holstein. Ebenfalls einen kräftigen Anteil an der Ausstattung hat Jan Rohde vom Modehaus Rohde in Heiligenhafen, der das Equipment organisierte. Der 1. Vorsitzende des Fußballkreises, Egon Boldt, freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit beiden Firmen und bedankte sich bei den Unterstützern. Jochen Klupp möchte mit seinem Engagement die Sportarbeit in der Region unterstützen und nachhaltig fördern. LB



Egon Boldt (v. l.), Petra Wehrendt und Jochen Klupp von der Allianz präsentieren die neuen Stadionjacken. Foto: Bischoff



Landesehrensamtsbeauftragter Uwe Bachmann präsentiert die erarbeiteten Ergebnisse der Arbeitstagung.

ten Uwe Bachmann moderierten Workshops eine Aufgabenbeschreibung für Ehrensamtsbeauftragte in den Vereinen des SHFV. Zu Beginn der Veranstaltung entfaltete sich eine Diskussion zur Frage, ob eine Zuständigkeit der Beauftragten für den Gesamtverein oder lediglich bei den in Schleswig-Holstein fast ausschließlich anzutreffenden Mehrspartenvereinen für den Bereich des Fußballs gegeben ist. Einigkeit wurde schlussendlich dahingehend erzielt, dass der Vereinsehrensamtsbeauftrag-

te sein Tätigkeitsfeld in der Fußballabteilung hat, jedoch auf Wunsch bereit sein sollte, in seinem Aufgabenbereich beratend auch in anderen Sparten und/oder im Vorstand des Gesamtvereins in seinem Aufgabenbereich „mitzuarbeiten.“

Seitens der DFB-Ehrensamtskommission wurde den Landesverbänden empfohlen, für die Aufgabenbeschreibung eines Vereinsehrensamtsbeauftragten die sechs Aufgabenfelder vorzusehen, die auch Grundlage für die Aufgabenbeschrei-

bungen bei den 21 Landes- und den 340 Kreisehrensamtsbeauftragten im DFB waren, nämlich:

- Beratung und Betreuung der Ehrenamtlichen im Verein
- Weitergabe von Schulungsangeboten und Informationen
- Gewinnung und „Pflege“ der Ehrenamtlichen im Verein
- Veranstaltungen und Ehrungen
- Kooperationen und eigene Entwicklungen
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Am Ende der Arbeitstagung konnte Frau Harder erfreut feststellen, dass sich alle Teilnehmer sehr interessiert und rege in die Thematik eingebracht haben und nun gespannt darauf sind, wie dieses Thema in den noch ausstehenden Veranstaltungen in den Fußballkreisen Steinburg (18.11.) und Lübeck (07.12.) angegangen wird. SH

Aktion Ehrenamt in Preetz



Der Kreisehrensamtsbeauftragte im FK Plön, Hans-Jürgen Kohrt, hatte zum ersten Ehrensamtsstammtisch ins Sportheim des Preetzer TSV eingeladen. Mit der Resonanz war Kohrt schon zu Beginn der Veranstaltung nicht zufrieden: „Es war zum Thema Ehrenamt bereits die siebte Veranstaltung, wobei in allen vorangegangenen auch Referenten eingeladen wurden. Mag sein, dass die nicht anwesenden Vereine, die Bedeutung dieser wichtigen Angelegenheit immer noch nicht erkannt haben.“ Immerhin: Elf Vereine mit 13 motivierten Vertretern konnten letztendlich in Preetz begrüßt werden, dazu noch vom Vorstand des FK Lutz Schlüsen (Vorsitzender), Rainer Runge (Vorsitzender Kreisgericht) und Kreiss-

chiedsrichterobmann Marten Krochmann, die allesamt wichtige Bereiche aus dem Fußballsport (Schiedsrichter, Passwesen, Strafenkatalog/Gerichtsverfahren) und zum Ehrenamt in ihren Wortbeiträgen abdeckten. Kohrt: „Nicht immer sind auf drängende Fragen die passenden Antworten gegeben worden. Aber festgehalten werden kann jedoch, dass sich Vereine und Fußballkreis gerade

wegen der kontroversen Gespräche annähern werden, ihre Arbeit transparenter machen und aufeinander zugehen wollen.“ Kohrt, Vorstand und die Vereinsvertreter nahmen mit auf den Heimweg, an einem durchaus positiven Gedankenaustausch teilgenommen zu haben, der im kommenden Jahr in jedem Fall eine Fortsetzung finden wird – dann hoffentlich mit mehr Teilnehmern. RS



Die Teilnehmer des Ehrensamtsstammtisches in Preetz.

Daten und Fakten zur Hallenrunde



Am Sonntag, dem 13. Dezember 2009, beginnt die diesjährige Jugend-Hallenrunde des FK Flensburg. Bis zum 14. Februar 2010, dem Wochenende, an dem die Finalturniere gespielt werden, werden insgesamt 211 Jugendmannschaften an acht Wochenenden ihre Turniere austragen. Die Teams sind aufgeteilt in insgesamt 36 Staffeln, die unter Berücksichtigung der Altersklasse und dem von den Vereinen

gemeldeten Leistungsvermögen zusammengestellt wurden.

In den Jugendklassen der Jungen von der A- bis zur G-Jugend treten 190 Mannschaften aus 25 Vereinen und Spielgemeinschaften des FK Flensburg an, um die Kreismeister bzw. Staffelsieger zu ermitteln (Ausnahme: F- und G-Jugend). Bei den Mädchen, die zum 2. Mal auf Kreisebene ins Geschehen eingreifen, spielen 21 Mannschaften die Hallenrunde.

Insgesamt werden etwa 1.800 jugendliche Fußballer

in der Hallenrunde mitspielen. In den Altersklassen A bis einschließlich E wird ein Kreismeister ermittelt - wobei wie schon im Vorjahr in den Altersklassen der A- bis C-Jugend nach „Futsal-Regeln“ gespielt wird. Durch Futsal soll vom körperbetonten Spiel abgerückt und die technischen Fertigkeiten mehr zum Tragen gebracht werden.

Bei den Ehrungen werden insgesamt etwa 800 Medaillen überreicht. In den Altersklassen der F- und der G-Jugend werden nach dem letz-

ten Spieltag alle Spieler mit einer Medaille ausgezeichnet.

In den Altersklassen A bis E gibt es Medaillen nur für die Teilnehmer der Endrunde - dabei wird nach dem erreichten Platz abgestuft mit goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.

In den Altersklassen A bis C, teilweise auch bei D und E, sowie bei den Finalrunden werden vom FK geprüfte Schiedsrichter eingesetzt. Die gesamte Hallenrunde steht unter dem Motto „SH kickt fair“.

PF

Gelungene Ehrungsveranstaltung



Der Fußballkreis Stormarn hat in diesem Jahr erstmals eine Ehrungsveranstaltung durchgeführt und mit der Sparkasse Holstein gleich einen hochkarätigen Partner gefunden. Die Sparkasse stellte nicht nur die Räumlichkeiten, sondern stiftete auch gleich einen eigenen Ehrenamtspreis für die Stormarner Fußballer. Dieser wurde durch den Vorstand Dr. Martin Lüdiger an Olaf Gehrken für sein langjähriges und erfolgreiches Engagement für den SV Eichede verliehen, der sich unter seiner Führung zu einem Vorzeigeklub in Schleswig-Holstein entwickelt hat.

Die Stormarner Kreispräsidentin Christa Zeuke und FK-Vorsitzender Jörg Lembke machten in ihren Ansprachen deutlich, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement ist. Diese Arbeit ist eine wichtige soziale Säule unserer Gesellschaft. Ziel der Veranstaltung ist es, die Ehrungen aus dem protokollarischen Ablauf der Ver-



Kreispräsidentin Christa Zeuke und FK-Vorsitzender Jörg Lembke ehren Horst Juhler (M.) vom TSV Zarpen. Foto: Sichtung

bandstage herauszulösen und sie in einem würdigen Rahmen gesondert darzustellen. Terminlicher Anlass war die die Ernennung des DFB-Ehrenamtspreisträgers Horst Juhler vom TSV Zarpen. Seit 2000 ist Juhler für den Mädchen- und Frauenbereich des Vereins zuständig und hat in dieser Zeit herausragende Erfolge erzielt. Dass SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer die Stormarner Veranstaltung nutzte, um Gert „Charly“ Dörfel zum Ehrenamtsbotschafter zu ernennen, verlieh dem Abend einen zusätzlichen Höhepunkt.

Besonders spannend war auch die Ausschüttung des Bonusprogramms für die Saison 2008/09. Hier hat der Fußballkreis aus zusätzlichen Einnahmen aus Ordnungs- und Meldegeldern insgesamt 3575 Euro ausge-

schüttet. Pech hatte dabei der Delingsdorfer SV, der auf Platz zwei liegend 800 Euro hätte mit nach Hause nehmen können, doch leider mit keinem Vertreter anwesend war – dies ist jedoch Bedingung für die Prämierung. Auf Platz 1 landete der SSC Hagen-Ahrensburg, der sich über insgesamt 1000 Euro freuen konnte. Bewertet wurden u. a. gute Leistungen in verschiedenen Bereichen wie Fairplay, Ehrenamt, Qualifizierung oder Zahlungsmoral.

Detaillierte Informationen zu den im Bonusprogramm ausgezeichneten Vereinen sowie eine Liste aller geehrten Ehrenamtlichen finden Sie auf www.kreisfussballverband-stormarn.de.

DR

Impressum

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen

Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Jörn Felchner, Geschäftsführer
Tobias Kruse, Pressesprecher

Ansprechpartner

Tobias Kruse, Pressesprecher
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.